



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXV. Markgraf Johann verkauft an Heine Pfuhl Ramfft und einen Antheil von Dannenberg, am 6. Januar 1433.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

menlich lehnserben von todes wegen abgeet, So fullen der hoff czu Schoneyke vnd solch obgeschriben lehen an seiner Swelter kinder, mit namen Czimon, peter, domes vnd Jurgem, gebrudern, die perwenitze genant, vnd an Ire lehnserben kommen vnd geuallen, die sie denn von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu lehen entphaben fullen. Auch gehen wir dem genanten Jacoff heideken czu einem Inwyfzer den Erfamen Clawesen Alhart, purger czu Berlin. Czu vrkund mit vnserem anhangenden Infigel uerfigelt vnd geben czu Spandow, am Sontag vor der heiligen dreyer koning tag, nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert iare vnd darnach In den dreyndreyffligten Jaren.

R. dominus per fe.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 54.

LXIV. Markgraf Johann verleiht den von Jakob Heideken erkaufften Hof zu Schöneiche der Gattin desselben zum Leibgedinge, am 6. Januar 1433.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Noremberg, Bekennen —, das wir von Jacoff heidekens fleissigen Bete wegen katherinen, seiner elichen haußfrawen den hof In dem dorff Schoneyke, der der Stofenowen gewesen ist, mit czwelf huben, czehenden vnd rauchhunre vnd mit allen vnd iczlichen freiheiten, zugehorungen vnd gerechtigkeiten, zu einen rechten leipgeding gelihen haben vnd leihen Ir den auch zu einen rechten leipgeding, als leipgedings recht ist, In crafft dießz briefs etc. — Vnd geben Ir des zu einen Inwyfer Den Erfamen vnfern lieben getrewen Clawesen Alharten, purger zu Berlin. Zu vrkund mit vnseren anhangenden Infigel uerfigelt vnd Geben zu Spandow, an der heiligen dreyer kunig tag, nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den dreyndreyffligten Jaren.

R. dominus per fe.

Aus dem Churmärktischen Lehnscopialbuche XVI, 54.

LXV. Markgraf Johann verkauft an Heine Pfußl Ramfft und einen Antheil von Dannenberg, am 6. Januar 1433.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraff czu Noremberg, Bekennen —, das wir vnserm lieben getruwen heynen pfule vnd allen seinen menlichen leibflehenserben von befundern gnaden, fleissiger vnd getruwer dinste wegen, recht vnd redelichen dieße hirnachgeschriben guter vor czweyhundert vnd achtzig schogk verkauft vnd zu manlehn gelihen haben, met namen das dorff Ramfft, mit allen rechten, In dem dorffe dannenberge einen frien hoff mit czehn huben, eine frie Schefferye, den drittenteil an dem See, newn schogk geldes, den drittenteil am strassen rechte vnd obersten gerichte vnd den drittenteil am kirch-

lehne daselbst, mit allen zeugehörigen vnd gerechtigkeiten vnd Inmassen dieselben guter vormals vnser lieber getruwer hennyng Malchow von vns vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu lehne Inne gehabt, befellen vnd genossen hat, vnde von deme nu dieselbin todeshalben an vns kommen vnd gefallen syn. Wir verkouffen vnd verlihen dem gnanten heyne pfule vnd allen synen rechten menlichen liebzlehnerben die obingeschreben guter In obingeschrebener mafz, in crafft disses briefes, Also das der gnante heyne vnde sine menliche liebzlehnerben dieselben guter nu furbas alle wege mehr, als offte vnd dicke des noit gefehicht, von vns vnde der Marggraueschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehn haben, nemen, entpfahen vnd vns auch dauon halten vnd thun sollen, als manlehns recht vnd gewonheit ist etc. — Vnd Gebin Im des zu einem Inwitzer vnser libin getruwen hanfen von waldow Ritter. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefzigel uersigelt vnd Gebin zu Berlin, an der heiligen drier konige tage, Nach Cristli vnserz hern geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den drey vnd driffigsten Jaren.

Nach dem Schurmärk. LehnsCopialbuche XVI, 39.

LXVI. Markgraf Johann gestattet dem Hans und Bethke Stavenow, Gebungen aus Dahswitz den Vorstehern des heil. Geistes zu Berlin zu verpfänden, am 9. Januar 1433.

Wir Johanns, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit diessem briefe fur allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen hanfen vnd Bethke Stavenow gegonnet, erlaubt vnd geulbort haben, das sie den vorstendern des heiligen Geistes zum Berlin vier schock geldes in dem dorffe dalewittz in den gewissen renten daselbst auff einen rechten widerkauff fur vierzig schock uerkauffen vnd uersetzzen mugen, gonnen, erlauben vnd vultborten in des auch in crafft diez briefs, mit vnserm anhangenden Infigel uersigelt vnd Geben zu Spandow, am nehten freitage nach der heiligen drierkuning tage, Anno M^o. CCCC^o. XXXIII^o.

Die obgeschriebene III schog geldes sollen sie wider losen in dreien jaren nach gebunge dieses briefs: da fur sein burgen heyne pful vnd Tile dobbirkow etc.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 52.

LXVII. Markgraf Johann beleihet die Gebrüder Garntäufer zu Berlin mit Besitzungen zu Bredereck, Gieselstorf und Beiersdorf, am 5. Dezember 1433.

Wir Johanns, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen —, das wir den Erlamen vnsern lieben getrewen peter, Mathewfen vnd Lorenzen, gebrudern, genant die Garnkewffer, zu Berlin wonhaftig, diese hirnachgeschriebenen guter, mit namen zu Bredereck ein vnd czweinczig stücke, zu Gieselstorf sechzenhalb stück vnd etlich wuste hufen daselbst gelegen vnd auch czwen See fur II stück vnd zu Beyerstorf czwey stück, in gesampt zu einen rechten manlehen gelihen haben, mit allen nutzen, Renten,